



# FaireKITA

Verantwortung von Anfang an!



**FaireKITA –**  
eine nachhaltige Kitapartnerschaft  
mit Namibia entsteht

## Einleitung

# Internationale Partnerschaft auf Augenhöhe

Das UN-Entwicklungsziel Nr. 17



Ende 2019 litten fast 690 Millionen Menschen unter chronischem Hunger, weitere 135 Millionen Menschen waren von einer akuten Ernährungskrise betroffen. Im Krisenjahr 2020 hat sich die Situation noch verschlimmert (Welt-Hungerindex 2020). Die Zahl der Menschen, die in absoluter Armut leben (unter 1,90 \$ pro Tag) steigt auf Grund der Corona Pandemie dramatisch (geschätzte 88 Millionen Menschen zusätzlich/Quelle Weltbank 2020) statt wie prognostiziert zu sinken. Der Klimawandel, Umweltzerstörung und Artenschwund schreiten weiter voran. Die Zahl der Todesopfer durch Kriege und Konflikte ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht. Noch nie waren so viele Menschen weltweit auf der Flucht.

Nur mit einer nachhaltigen Entwicklung können wir Herausforderungen wie die Beendigung von Hunger und Mangelernährung, Klima- und Umweltschutz, Bildung und Gleichstellung, Schaffung von Frieden und Gerechtigkeit meistern.

Das UN-Entwicklungsziel 17 (Internationale Partnerschaften) kann einen fassbaren Beitrag für Menschenrechte, Kinderrechte, Klima- und Umweltschutz und somit für eine sichere und lebenswerte Zukunft für Alle leisten.

Die Angebote von FaireKITA ermutigen Kitas dazu, die UN-Entwicklungsziele als gemeinsame Aufgabe zu verstehen, in ihren Einrichtungen Angebote einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu den Themen Fairer Handel, nachhaltige Ernährung, Interkulturelles Lernen durchzuführen und langfristig in ihr Konzept zu integrieren.

Ein vertiefendes Angebot wird der Aufbau von nachhaltigen Kitapartnerschaften am Thema nachhaltige Ernährung zwischen fairen Kitas im Ruhrgebiet und nachhaltigen Kitas in der Erongoregion Namibia sein.

In diesem Heft stellen wir unser Partnerland Namibia und unseren Projektpartner, die Nichtregierungsorganisation „The Sustainable House“ in Omaruru/Namibia vor.



### In diesem Heft

Unsere besondere Beziehung zu Namibia	3
Daten Namibia	4
Kinderseiten „Hage erzählt“	6
Kinderrechte & Nachhaltigkeit in Namibia	8
Unser Projektpartner: The Sustainable House	9
Was wir gemeinsam tun können	10
Quellen & Literatur	11

## Hintergrund

# Unsere besondere Beziehung zu Namibia

Einwanderung, Widerstand und Völkermord

Schon vor 25.000 Jahren haben sich Menschen in Namibia aufgehalten und an Felswänden ihre frühzeitliche Kunst hinterlassen. Doch erst viele Tausend Jahre später siedelten sich dort erste Gruppen an. So zum Beispiel die San, die schon vor etwa 2000 Jahren als Jäger und Sammler in den Gebieten des heutigen Namibia lebten. Nach und nach migrierten auch andere khoisan-sprechende Völker. Die von Norden eingewanderten Ovambo, die heute einen Großteil der Bevölkerung ausmachen, sowie die Herero und Nama, kamen (je nach Quelle) zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert in das Land.

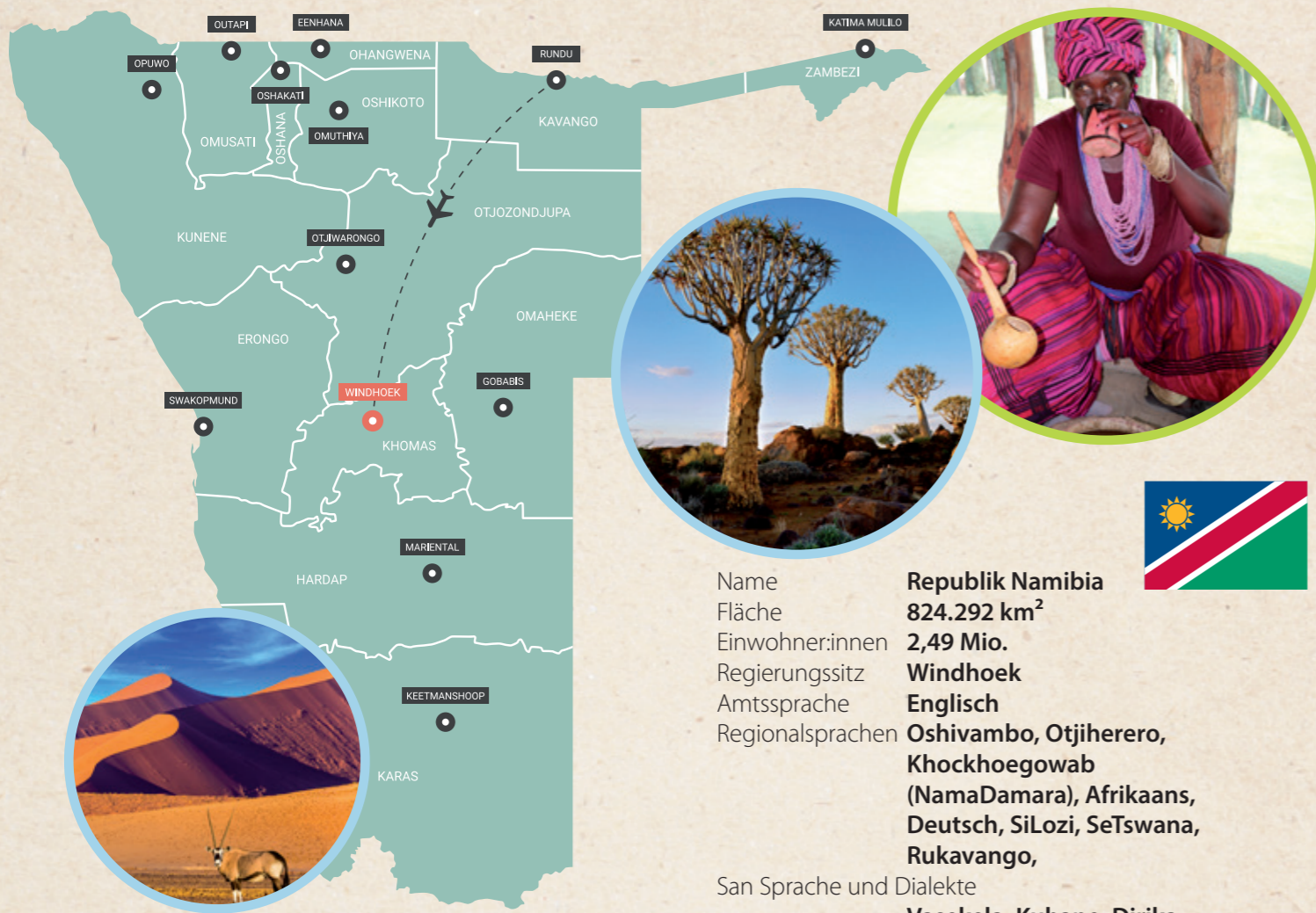
Mit Beginn der von Europa ausgehenden Kolonialisierung wird auch Namibia „neu entdeckt“ und portugiesische „Entdecker“ hissen 1486 ihre Fahne an der Küste Namibias. Lange bleibt das Land von geringem kolonialem Interesse. Erst über mehrere hundert Jahre später lässt sich ein deutscher Kaufmann in einer Bucht dort nieder und erklärt diese am 24. April 1884 zum deutschen Schutzgebiet. Damit beginnt das erste und düstere Kapitel unserer gemeinsamen Geschichte mit Namibia. Mit den anderen europäischen Kolonialmächten wird ausgehandelt, dass Namibia (damals Südwestafrika) nun zum deutschen Kaiserreich gehört, die Einwohner Namibias werden bei dieser Entscheidung übergangen. In den darauffolgenden Jahren kommen zunehmend Siedler aus Deutschland, beanspruchen immer mehr Land für sich und verdrängen so Stück für Stück die dort einheimischen Menschen von ihren Wasserstellen und Weideflächen, die sie als Lebensgrundlage benötigen. Mit Einführung eines rassistischen Systems, das die deutschen Siedler als Oberschicht ansieht und die afrikanischen Einheimischen als unzivilisierte Arbeiter:innen, werden diese Vorhaben gerechtfertigt.

Die wachsende Ausbreitung der deutschen Siedler sowie ihr abwertendes und gewalttätiges Verhalten gegenüber der afrikanischen Bevölkerung, führen zunehmend zu Spannungen zwischen beiden Gruppen. Mehrmals erheben sich afrikanische Volksgruppen gegen die deutsche Kolonialherrschaft, jedes Mal wird dieser Widerstand gewaltsam niedergeschlagen. Der bekannteste Widerstand, ist der der Herero und Nama, die sich unabhängig voneinander ab 1904 gegen die deutsche Herrschaft erheben. Dieser Konflikt gipfelt in der sogenannten Schlacht am Waterberg, bei der das deutsche Militär, unter der Führung von General Trotha,

gegen die Herero kämpft und viele von ihnen dabei in die Wüste zurückdrängt. Trotha befiehlt daraufhin, die Wüste abzuriegeln und die Geflohenen von den wenigen Wasserstellen fernzuhalten. Viele von ihnen verhungern und verdursten daraufhin. Des Weiteren erklärt der General, dass auf alle Herero geschossen werden darf, die sich innerhalb des „deutschen“ Gebiets aufhalten – auch Unbewaffnete, Frauen und Kinder. Den Nama wird dasselbe Schicksal angedroht, sollten sie sich nicht ergeben. Bis 1908 werden Herero und Nama vom Militär verfolgt, willkürlich erschossen oder gefangen genommen und in für sie errichtete Konzentrationslager gebracht, in denen ebenfalls viele von ihnen sterben. Ein Großteil beider Völker wird getötet. Je nach Quelle beträgt die Zahl der Opfer zwischen 65.000–80.000 Herero und etwa 10.000 Nama. Dieser Völkermord an den Herero und Nama wird erst 2019 von der deutschen Regierung offiziell als solcher anerkannt. Allerdings wird bis heute eine finanzielle Entschädigung in Frage gestellt.

Nach dem 1. Weltkrieg muss Deutschland alle Kolonien aufgeben, Namibia wird durch den Völkerbund als Mandatsgebiet an Südafrika übertragen, unterliegt so weiterhin fremder Herrschaft und wird Teil des rassistischen Apartheidsystems. Der Jahrzehnte dauernde Widerstand gegen das südafrikanische Besatzungsregime mit dem Ziel der Unabhängigkeit des Landes kann mit den ersten allgemeinen und gleichen Parlamentswahlen im November 1989 und der Unabhängigkeit Namibias mit einer eigenen Verfassung am 21. März 1990 beendet werden. Seitdem ist es ein freies demokratisches Land.

Quellen: siehe Seite Quellen, Links und Literatur



# Namibia

Namibia ist 2,3-mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und hat mit etwa drei Einwohner:innen pro Quadratkilometer nach der Mongolei die zweitgeringste Einwohnerdichte der Erde. Ca. 20% der Landfläche Namibias sind geschützte Gebiete. Neben dem Etosha-Park, dem sicher bekanntesten Park des Landes, gehören hierzu die verschiedenen Nationalparks entlang der Atlantikküste.

Namibia verfügt aufgrund seines Wüstenklimas, bis auf seine Grenzflüsse im Süden und Norden, über keine permanent wasserführenden Flüsse. Es gilt trotz der gelegentlichen Überflutungen im Norden als das trockenste Land südlich der Sahara. Die geringen Niederschläge sind der begrenzende Faktor bei der agrarischen Nutzung des Landes. Aufgrund der geringen, unzuverlässigen und schlecht über das Jahr verteilten Niederschläge ist Ackerbau riskant und wenig produktiv. Neben kleinen Subsistenzfarmen (für die eigene Versorgung) existieren riesige Ländereien mit extensiver Viehwirtschaft und – oft als zweitem Standbein – touristischen Angeboten wie Jagd und exklusiven Unterkünften.

Das Land birgt große Mengen wertvoller Bodenschätze, insbesondere Uran und Diamanten, aber auch Kupfer, Zink, Tungsten und anderen Mineralien. Neben dem Bergbau spielt für Namibia die Fischerei eine wichtige Rolle. Namibia gehört – gemessen am Fangwert – zu den „Top Ten“ der Fischfangnationen weltweit. Die Tourismusindustrie ist der dritte wichtige Faktor für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes und eine der wichtigsten Devisenquellen. 14% aller namibischen

Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt vom Tourismus ab. Durch die Verteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten ruht Namibias Wirtschaft auf mehreren Säulen. Das Land ist daher bei Wirtschaftskrisen weniger anfällig. Betrug die Inflation in den ersten 10 Jahren nach der Unabhängigkeit noch um die 10%, ist sie inzwischen (Februar 2020) auf unter 2,5% gesunken. Die Staatsverschuldung Namibias lag bis ca. 2010 noch bei weit unter 20% des BIP. Sie stieg bis 2017 auf 41,5% des

Name **Republik Namibia**  
 Fläche **824.292 km<sup>2</sup>**  
 Einwohner:innen **2,49 Mio.**  
 Regierungssitz **Windhoek**  
 Amtssprache **Englisch**  
 Regionalsprachen **Oshivambo, Otjiherero, Khockhoegowab (Nama/Damara), Afrikaans, Deutsch, SiLozi, SeTswana, Rukavango,**  
 San Sprache und Dialekte **Vasekela, Kuhane, Dirika, Nyemba, Chokwe, Zemba, Umbundu, Khwe, Luchazi, Mashi, Kgalagadi, Nkhumbi, Xiri, Fanagalo, Luyana**

## Namibia

BIP und ist damit deutlich geringer als die der meisten europäischen Staaten, inklusive Deutschlands. Einkommen und Wohlstand sind allerdings extrem ungleich verteilt. Namibia war viele Jahre lang das Land mit den weltweit größten Einkommensunterschieden. Zurzeit liegt es auf Platz 5 (hinter Lesotho, Südafrika, Haiti und Botswana). Ein Grund für die hohen Einkommensunterschiede ist, dass der Großteil des BIP im Bergbau, mit hohem Kapitalkaufwand, aber nur relativ geringem Personaleinsatz erwirtschaftet wird. Mangels lukrativerer Beschäftigungsmöglichkeiten lebt ein Großteil der Bevölkerung Namibias daher noch immer in den Gebieten der ehemaligen Homelands im Norden Namibias von relativ unproduktiver Subsistenzlandwirtschaft, die nur sehr geringe Einkommen ermöglicht. Eine sehr hohe Arbeitslosigkeit verschärft die Ungleichheit.

### Gesellschaft

- Alphabetisierung Erwachsene:** 88,3% (2019, UN HDR)
- Religionen** Christen 80 – 90%
- Städtische Bevölkerung** 50% (2019, UN Human Development Report (HDR))
- Lebenserwartung (w/m):** 63,4 Jahre (2019, UN HDR)
- Anzahl der Geburten:** 3,07 / Frau (2020, geschätzt, CIA World Fact Book)
- Kindersterblichkeit:** 31,8 / 1000 Lebendgeburten (2019, UN HDR)

Einheit in Vielfalt ist wichtiger Grundsatz des namibischen Selbstverständnisses. Die ethnische Vielfalt Namibias wird durch Ovambo, Herero, Nama, Damara, Himba, Kavango, Baster, Tswana, Caprivier, San, Coloureds und Weiße repräsentiert. Die Ovambo bilden mit knapp 50% der Gesamtbevölkerung die mit Abstand größte Bevölkerungsgruppe. Danach folgen Kavango (9,3%), Damara und Herero mit je 7,5%, Weiße (6,4%), Nama (4,8%), Coloureds (4,1%) sowie Caprivier (3,7%), Baster (2,5%), Tswana, San und 'Andere'. Von den ca. 120.000 – 135.000 Weißen im Lande sind etwa 25.000 Deutsch-Namibier bzw. in Namibia lebende Deutsche. Dies entspricht etwa 1 – 1,5% der Gesamtbevölkerung. Die restlichen Weißen verteilen sich auf afrikaanssprachige Buren und Weiße mit Englisch als Muttersprache.

Die weißen Namibier, speziell die Deutschsprachigen, spielen trotz ihrer relativ geringen Zahl eine sehr wichtige wirtschaftliche Rolle. Insbesondere im Handwerk und Einzelhandel, aber auch in der Gastronomie und Tourismusindustrie sind deutschstämmige Namibier weit überproportional vertreten, dies gilt auch für einen



erheblichen Teil der kommerziell produzierenden Farmer. Ihnen gehört ca. 75% des namibischen Farmlandes und damit auch die lukrativen Tourismusangebote. Das offizielle Verbot der Apartheid mit der Unabhängigkeit in 1990 hat die ökonomische Ungleichheit und Rassismus nicht beendet.

Laut CIA World Factbook 2018 sind etwa 37% der Bevölkerung unter 15 Jahren, etwa 20% zwischen 15 und 24 Jahren, 35% zwischen 25 und 54 Jahren und nur jeweils 4% zwischen 55 und 64 Jahren sowie 65 Jahre und älter. Angesichts des relativ geringen Anteils an Menschen über 60 Jahren kann sich Namibia etwas leisten, das es in nur wenigen anderen Ländern Afrikas geben dürfte: eine staatlich finanzierte und garantierte Rente. Gebildete namibische Frauen sind in der Öffentlichkeit und Politik sehr präsent. In der Regierung, den Ministerien, den staatseigenen Betrieben, aber auch im Privatsektor sind Frauen zahlreich vertreten bis in höchste Positionen. 2014 entschied die SWAPO zudem, für ihre Kandidatenliste das sogenannte „Zebra-System“ anzuwenden, also die Listenpositionen abwechselnd mit männlichen und weiblichen Kandidaten zu besetzen. Namibia kann damit für sich in Anspruch nehmen, zumindest im politischen Bereich mit der Emanzipation der Frau weit progressiver zu sein, als ein Großteil der restlichen Welt.

Namibia investiert seit vielen Jahren einen hohen Anteil seines Staatshaushaltes in den Bildungssektor. 2019 waren dies 21% des Budgets. Damit liegt Namibia weltweit in der Spitzengruppe für Bildungsausgaben. Die Schulpflicht endet nach dem 7. Schuljahr und der öffentliche Schulbesuch ist kostenfrei. Trotzdem gibt es als ungelöstes Problem zahlreiche Schulabbrecher:innen. Die erste Stufe der Gesundheitsversorgung bilden die staatlichen Gesundheitseinrichtungen, die chronisch unterfinanziert sind. Der private Gesundheitssektor bildet die zweite Stufe. Wer immer es sich in Namibia leisten kann, verzichtet auf das staatliche Angebot und zieht privat praktizierende Ärzte und private Krankenhäuser vor. Das Angebot und Niveau an medizinischen Leistungen und Know-How im privaten Bereich der Gesundheitseinrichtungen ist mit dem in Westeuropa üblichen Niveau durchaus vergleichbar.

## Namibia mit Kinderaugen

„Hallo, ich heiße Hage und bin 6 Jahre alt.“



Ich wohne in Omaruru. Das ist eine Stadt in Namibia. Wisst ihr, wo das ist? Schaut mal mit euren Erzieher:innen auf der Afrikakarte nach. Bei uns ist jetzt gerade die gleiche Tageszeit, wie bei euch. Das bedeutet, wenn bei euch Mittag ist, ist bei uns auch Mittag. Aber wir haben die umgekehrten Jahreszeiten, da ihr auf der Nordhalbkugel der Erde und wir auf der Südhalbkugel leben. Wenn bei euch Frühling ist, ist bei uns Herbst. Und wenn ihr Winter habt, haben wir Sommer. Unser Winter ist nicht so kalt wie bei euch, dafür wird es bei uns im Sommer viel heißer. Und wir haben eine riesengrosse Wüste.

Der Name unseres Landes leitet sich aus dem Namen unserer Wüste ab. Die Namibwüste ist eine Küstenwüste und die meiste Zeit von Nebel verhüllt. Die Namib ist die älteste Wüste der Welt. Forscher vermuten, dass sie 1,5 Milliarden Jahre alt ist.

**Wüste ist langweilig?**  
Ganz und gar nicht. Auf den Dünenkämmen kann man nämlich Sandboarden. Das ist ein toller Spass.

Trotz der trockenen Landschaften leben in Namibia zahlreiche verschiedene Wildtiere und man sieht Autos seltener als Zebras und Warzenschweine. Wüstenelefanten,

Strauße und Oryxantilopen stolzieren durch die Wüste. Im Sand verraten Spuren, dass nachts jede Menge Kleintiere auf Jagd gehen wie Mäuse, Käfer, Vögel, Schlangen, Echsen, Skorpione und Spinnen. Die Regierung richtete viele Naturschutzgebiete ein, die zu den wildreichsten Naturschutzgebieten von ganz Afrika zählen! Der größte Park ist der Etosha Nationalpark. Nashörner, Elefanten, Löwen, Giraffen, Antilopenherden, Hyänen und Löwen treffen sich an den Wasserlöchern. Und wenn man genau aufpasst, dann sieht man sogar Leoparden, die sich auf den Bäumen verstecken.

**Mein Bruder kann sehr gut malen. Er hat schon alle Tiere gemalt. Könnt ihr das auch? Versucht es doch einmal.**

Bald komme ich in die Schule. Unsere Grundschule, die bei uns „Primary-School“ heißt, geht vom ersten bis zum siebten Schuljahr. Die Schüler:innen, die danach noch weiter zur Schule gehen, werden auf ein Internat geschickt. Das gibt es sehr oft bei uns. Und dafür müssen unsere Eltern dann Schulgeld bezahlen.

**In Namibia leben viele verschiedene Völker. Daher gibt es viele Sprachen. Jedes Volk hat eigene Wörter, eigene Geschichten, eigene Bauweisen für ihre Häuser. Ist das bei euch auch so?**  
Die Völker Ovambo, Himba, Herero, Nama, Damara, Khoikoi und San leben hier ebenso wie die Kinder, Enkel und Urenkel europäischer Siedler. Zuhause sprechen wir Herero und in der Grundschule werde ich Herero und

Englisch sprechen. Ich kann schon „Glück“ in beiden Sprachen sagen. „Luck“ ist Englisch und „Uningandu“ ist Herero.

**Könnt ihr auch mehrere Sprachen? „Hallo“ kann ich in ganz vielen namibischen Sprachen sagen:**

**Tjike = Otjherero.** Sprache der Herero und Himba  
**!Kao = !Kung San** (! steht für einen Klick-Laut. Das Klicken klingt ähnlich, wie ein Zungenschmalzen. Die Sprachen der San-Völker sind voller Klicklaute. Das !Kung-Volk lebt im Norden Namibias)  
**Eeni, sha = Lozi**  
**Wa lalapo** (Guten Morgen) = **Oshivambo.** Die Sprache hat acht Dialekte und ist für die meisten Menschen Namibias die erste Sprache. Viele andere Namibier nutzen Oshiwambo als zweite Sprache.  
**!Gai tses = NamaDamara.** Sprache der Damara und Nama (Die Sprachen der beiden Völker gehören zu den Khoisan-Sprachen und haben ebenfalls Klicklaute)  
**Hello = Englisch**  
**Hallo = Afrikaans** (Die Sprache hat sich aus dem Dialekt der holländischen Siedler entwickelt, die im 17. Jahrhundert ins südliche Afrika eingewandert sind und ab 1918 von der südafrikanischen Regierung auf namibischen Gebiet angesiedelt wurden).

**Spielt ihr auch so gerne wie ich?**  
Am liebsten spiele ich Fußball mit meinen Freunden. Wir basteln unseren Fußball selber. Und das geht so: Wir füllen eine Plastiktüte mit Stoffresten. Fest verschnürt erhält sie bereits eine runde Ballform. Nun wird die Tüte etliche Male mit einer Kordel umwickelt, bis ein stabiler Ball entsteht. **Probiert es doch einmal!** Meine Freunde und ich spielen auch mit selbstgemachten Schaukeln, Wippen und Schlitten, mit denen wir Sandhügel hinunterfahren. Auch Springspiele sind sehr beliebt. Bei älteren Kindern sind Gruppenspiele beliebt, mit festen Regeln: Wettrennen, Versteckspiele, Abzählen, Blindkuh. Um anzuzeigen, wer »dran« ist, gibt es zahllose Abzählreime (so wie bei uns „Ene, meine muh...“); einige davon sind so alt, dass nicht einmal die Erwachsenen genau die Bedeutung dieser Reime wissen.

**Jetzt möchte ich euch gerne das Spiel Löwenfalle vorstellen:** In der Wüste von Namibia lebt auch der König der Wüste: der Löwe! Mit diesem schönen Tier spielt man aber besser nicht, sondern lässt es einfach in Ruhe. Einige Kinder in Namibia haben sich allerdings ein Spiel ausgedacht, bei dem der Löwe eine Rolle spielt. Das Spiel „Löwenfalle“ ist ganz einfach, man braucht nichts dazu außer ein paar Mitspieler:innen und schon kann es losgehen!

**Spielaufbau:** Alle Kinder aus der Gruppe bis auf zwei, bilden einen Kreis und gehen ringsum. So bleibt der Kreis bestehen, die Kinder bewegen sich aber alle in eine Richtung. Die zwei Kinder, die nicht im Kreis sind, stellen sich einmal innerhalb und einmal außerhalb des Kreises auf und heben ihre Hände wie eine Brücke über die anderen Kinder. Das ist die Löwenfalle.

**Spielablauf:** Die Kinder laufen durch die Brücke der zwei Mitspieler:innen. Dazu singen alle ein Lied. Ihr könntet zum Beispiel singen:

**Der Löwe lauert, der Löwe lauert, spielen mit der Kralle, Der Löwe lauert, der Löwe lauert, Die Beute ist schon alle, Der Löwe lauert, der Löwe lauert, Du läufst in die Falle!**

Bei der letzten Silbe vom Wort „Falle“, fangen die beiden Mitspieler den ein, der gerade unter der Falle steht. Dann spielt man nochmal, bis auch ein zweiter gefangen genommen wurde und so weiter, bis nur noch zwei Kinder übrig sind. Für die nächste Löwenfallrunde sind sie dann die Falle.

**Viel Spass beim nachspielen!**

**Und habt ihr auch ein Lieblingsessen?**  
Ich freu mich immer riesig, wenn meine Mama Potjies für unsere Familie kocht. Dies ist ein Eintopf mit Gemüse, Fleisch oder Fisch, der in einem Topf mit drei Beinen auf offenem Feuer mehrere Stunden gekocht wird. Unser Gemüse haben wir selber in einem Community-Garden, also in einem Gemeinschaftsgarten in unserer Stadt Omaruru angepflanzt. Ich finde, dass das Essen mit dem eigenen Gemüse noch viel besser schmeckt. Potjies ist so lecker! Versucht doch einfach, den Eintopf nachzukochen. Wenn ihr im Internet nachschaut unter „Namibischer Potjies“ findet ihr Rezepte. [www.esterkocht.com](http://www.esterkocht.com)

**Oder ihr grillt. Dies heißt bei uns „Braai“.**  
Überall in Namibia wird gerne gegrillt und fast jedes Fleisch landet auch auf dem Grill. Eine Spezialität sind die Boerewors, das sind Bratwürstchen mit asiatischen Gewürzen. Ihr könnt natürlich auch Gemüse grillen. Und dazu gibt es immer Milli-Pap. Das ist Maisbrei.

**Hier das Milli-Pap Rezept von meiner Mama:**  
1 l Wasser in einem Topf aufkochen. Eine Knoblauchzehe andrücken. Knoblauch, 3 Stängel Thymian und 1 TL Salz zugeben. 200 g weißes Maismehl unter ständigem Rühren einrieseln lassen. Aufkochen und dann bei kleinster Hitze 20 Minuten zugedeckt quellen lassen. Dabei häufiger mit einem Holzlöffel umrühren, damit der Maisbrei nicht am Topfboden anbrennt. 50 ml Olivenöl kurz vor Ende der Garzeit unterrühren und mit Salz würzen.

## Kinderrechte & Nachhaltigkeit in Namibia

# Kinderrechte

Namibia hat sich seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1990 zu einem Staat mit einem umfassenden Kinderrechtsschutzsystem entwickelt. Die tatsächliche Verwirklichung der Kinderrechte ist weiterhin eine Herausforderung. Viele namibische Kinder – insbesondere schutzbedürftige Kinder sowie Kinder in ländlichen Gebieten – haben mit Armut, Ungleichheit, HIV/AIDS, Kinderarbeit und Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch zu kämpfen.

Namibia hat im Jahr 1990 das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Kinderrechtskonvention) ratifiziert. Die Konvention enthält unter anderem grundlegende Regelungen zum Wohlergehen, der Entwicklung und dem Schutz von Kindern und sieht vor, dass die Interessen der Kinder bei allen Handlungen, die Kinder betreffen, vorrangig in die Überlegungen miteinbezogen werden müssen. Da internationale Übereinkommen gemäß Artikel 144 der Verfassung Namibias unmittelbar bindend sind, ist die Kinderrechtskonvention Teil des nationalen Rechtssystems. 2004 hat Namibia die Afrikanische Charta über die Rechte und das Wohlergehen des Kindes (ACRWC) der Afrikanischen Union ratifiziert. (ACRWC, 2020) Die ACRWC enthält unter anderem das Recht, die Meinung frei auszudrücken, das Recht auf Identität, das Recht auf Bildung und das Recht auf Gesundheit. Auch die ACRWC ist Teil des nationalen Rechtssystems. Namibia hat außerdem das Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels der Vereinten Nationen (Palermo-Protokoll) (UN, Treaties Collection, Palermo-Protocol, 2020) sowie das Übereinkommen 182 zum Verbot der schlimmsten Formen von Kinderarbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ratifiziert (ILO, Ratifications for Namibia, 2020). Auch in der Verfassung Namibias sind Kinderrechte verankert. Artikel 15 statuiert unter anderem das Recht auf einen Namen, das Recht auf eine Staatsangehörigkeit, den Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung unter 16-Jähriger, den Schutz unter 14-Jähriger vor Kinderarbeit und den Schutz vor Zwangsarbeit.

Mehr unter: [www.humanium.org/de/namibia](http://www.humanium.org/de/namibia)

Die Umsetzung von Kinderrechten steht und fällt (weltweit) mit der ökonomischen Situation der Familien.



# Nachhaltigkeit

**Extreme Regenzeiten, Jahre anhaltende Dürren, die Zerstörung von Kulturpflanzen und Infrastruktur haben gezeigt, wie anfällig Namibia für den Klimawandel ist. Überfischung im Meeressektor und in der Binnenfischerei entlang der Grenzflüsse, der Kahlschlag wertvoller Holzarten wie Kiaat und Rosenholz, die bis zum Erlass eines Moratoriums Ende 2018 nach Asien exportiert wurden, erfordern große Anstrengungen.**

Rund 70 Prozent der 2,4 Millionen Einwohner Namibias sind direkt oder indirekt von Ökosystemleistungen und der biologischen Vielfalt abhängig. Dazu gehören natürliche Baumaterialien, Brennstoffe aus Holz, handwerkliche Materialien, Fischerei, medizinische und kosmetische Pflanzen wie Teufelskralle und natürliches Öl aus der Frucht des Marula-Baumes. Die namibische Verfassung verpflichtet den Staat in Artikel 95, Maßnahmen zu ergreifen, um die „Erhaltung von Ökosystemen, wesentlichen ökologischen Prozessen und der biologischen Vielfalt Namibias“ zu fördern sowie die „nachhaltige Nutzung lebender natürlicher Ressourcen zum Wohle aller Namibier in der Gegenwart und der Zukunft“. Namibia erstattet den Vereinten Nationen regelmäßig Bericht gemäß der UN-Rahmenkonvention zum Klimawandel (UNFCCC) und hat die Pariser Erklärung von 2015 unterzeichnet. Seit 2011 hat Namibia eine nationale Politik zum Klimawandel.

Mehr unter [www.namibiafocus.com](http://www.namibiafocus.com)

## The Sustainable House

# Unser Partner in Namibia



**Sustainable House Foundation**  
Namibia

**Partner des FaireKITA Projektes zum Aufbau einer nachhaltigen Kitapartnerschaft mit Kitas in Namibia ist die Nichtregierungsorganisation (NRO) The Sustainable House (das Nachhaltige Haus).**

Das Nachhaltige Haus hat seinen Sitz in Omaruru in der Erongo Region. Die Erongoregion liegt im westlichen zentralen Teil Namibias und gilt als geologisches Wunderland. Im Zentrum der Region liegt das Erongogebirge, eine 130 Millionen Jahre alte Vulkanruine mit einzigartigen Fels- und Landschaftsformationen. Die Region gilt als zweitstärkste Wirtschaftsregion Namibias. Hierfür sind vor allem der Hafen Walvis Bay und die zahlreichen Bergbaugebiete verantwortlich. Zudem befindet sich am Stadtrand von Walvis Bay der größte steinverarbeitende Betrieb Afrikas. Zu den größten aktuellen Wirtschaftsprojekten zählt der Bau einer Meerwasserentsalzungsanlage bei Wlotzkasbaken, die Frischwasser über 300 Kilometer für Bewässerungsfeldbau nach Omaruru bringen soll. Namibias Ernährungssicherung hängt maßgeblich von Importen aus Südafrika ab. Mit den geplanten nachhaltigen landwirtschaftlichen Schulungen und den Gartenprojekten für Kindergärten, Schulen und die umliegenden Gemeinden möchte the Sustainable House einen Beitrag für eine unabhängige und nachhaltige Ernährungssicherung leisten.

Die NRO hat das Ziel, die globalen Nachhaltigkeitsziele sowie Nachhaltigkeit und Ernährungssicherung hiermit



in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Die Nichtregierungsorganisation möchte Frauen dabei unterstützen, durch den Verkauf von regionalen, nachhaltigen Gartenprodukten in einem kleinen Laden der NRO, ein Stück wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Straßenkinder sollen die Möglichkeit erhalten, neben schulischer Unterstützung an den Selbstversorgergärten der NRO mitzuwirken und damit ihre Ernährungsicherung „selbst in die Hand zu nehmen“. Workshops für Lehrer:innen und Schüler:innen zu Nachhaltigkeitsstrategien und der Initiierung von Gärten in der Schule/ die Weiterbildung von Farmern zum nachhaltigen landwirtschaftlichen Anbau sowie die Begleitung von Kitas auf dem Weg zur nachhaltigen Kita bilden die Bausteine des Lernangebots. Zudem ist in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein FaireKITA e.V. der Aufbau von nachhaltigen Partnerschaften zwischen Kitas in Namibia und Deutschland geplant.



## Was können wir tun?

# Was wir gemeinsam tun können

## Erste Schritte zu einer nachhaltigen Projektpartnerschaft

Wer in einer globalen Welt handeln und sie mitgestalten will, muss globale Zusammenhänge verstehen, andere Perspektiven einnehmen und die eigene Position kritisch beurteilen können. Nichts fördert dieses Lernen stärker als persönliche Begegnungen, eigene Erfahrungen und die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen ein Projekt zu entwickeln und umzusetzen.

## Die Welt mit anderen Augen sehen

Kinder, Kitamitarbeiter:innen und Eltern haben mit einer internationalen Partnerschaft die Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen. Sie lernen andere Lebenswirklichkeiten und neue Perspektiven kennen.

## Global denken

Kinder und Erwachsene setzen sich in der Praxis mit globalen Themen, mit Bezug zur eigenen Lebenswelt, auseinander. Sie lernen, globale Zusammenhänge und ihre eigene Rolle darin zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

## Gemeinsam lernen und etwas bewirken

Kinder und Erwachsene in der Kita können gemeinsam an Ernährungs-Projekten arbeiten und voneinander lernen. Sie erfahren, wo ihre Lebensmittel herkommen und wer sie produziert. Sie lernen, was eine saisonale, regionale Bio-Ernährung sowie faire Produkte ausmachen und was sie bewirken können. Ihnen werden Wege aufgezeigt, wie sie Verantwortung übernehmen und sich für eine nachhaltigere Welt engagieren können. Eigene Gartenbeete sind hier eine ganz praktische Möglichkeit.

## Nachhaltigkeit als gemeinsames Ziel

Das direkte Lebensumfeld der Kinder, ihre Familie und die Kita bieten Kindern die Möglichkeit, Nachhaltigkeit zu gestalten, sich darüber auszutauschen, sich Tipps zu geben und das gemeinsame Ziel zu erkennen. Mit dem Anpflanzen von Nahrungsmitteln, dem Anlegen

einer Wildblumenwiese für Bienen, der Nutzung des selbstangepflanzten Obstes und Gemüses, des bewussten Umgangs mit der Ressource Wasser werden Kinder ermächtigt, an einer nachhaltigen, gesunden Umwelt und Ernährungssicherung mitzuwirken und sich als Teil einer Bewegung zu erleben.

## Lernen auf Augenhöhe

Kinder aus Namibia und Deutschland begegnen sich digital, berichten von ihrem Kitaalltag und ihren Gartenexperimenten. Sie tauschen Bildergeschichten und Fotos aus, hören und erzählen Geschichten.

## Wir lassen Kinder durch eine gemeinsame Ausstellung sprechen

Eine erste gemeinsame Aktivität können Berichte, Tipps und Erfahrungen der Kinder sein, die anschaulich in einer Wanderausstellung präsentiert werden. „Ich pflanze selber Gemüse – So geht das!“ „Hier legen wir einen eigenen Kitagarten an – schaut doch mal!“ „Unsere Pflanzen brauchen Wasser – so wässern wir vorsichtig und nachhaltig“ „Wir kochen mit unserem eigenen Gemüse – Hier ein Rezept“ „Unsere Bienenwiese ist ganz bunt. Wisst ihr, wie die Blumen heißen? ...“

## Kennenlernen im gemeinsamen Tun

Eltern und Erzieher:innen, die das Sustainable House besser kennenlernen möchten, haben die Möglichkeit, als Volunteers eine Zeitlang in der namibischen Nichtregierungsorganisation mitzuarbeiten.



## Quellen

[www.afrika-junior.de/inhalt/kontinent/namibia.html](http://www.afrika-junior.de/inhalt/kontinent/namibia.html)

[www.bpb.de/apuz/297597/deutschland-namibia-und-der-voelkermord-an-den-herero-und-nama?p=all](http://www.bpb.de/apuz/297597/deutschland-namibia-und-der-voelkermord-an-den-herero-und-nama?p=all)  
[www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/203118/namibia-feiert-seine-unabhaengigkeit](http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/203118/namibia-feiert-seine-unabhaengigkeit)  
[www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenverbrechen/herero-und-nama/](http://www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenverbrechen/herero-und-nama/)

[www.humanium.org/de/namibia/](http://www.humanium.org/de/namibia/)

[www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/namibia/alltag-kinder/](http://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/namibia/alltag-kinder/)  
[www.liportal.de/namibia/geschichte-staat/](http://www.liportal.de/namibia/geschichte-staat/)  
[www.liportal.de/namibia/ueberblick/](http://www.liportal.de/namibia/ueberblick/)  
[www.sahistory.org.za/article/herero-revolt-1904-1907](http://www.sahistory.org.za/article/herero-revolt-1904-1907)  
[www.sahistory.org.za/article/namibian-timeline](http://www.sahistory.org.za/article/namibian-timeline)

[www.sustainabledevelopment.un.org/memberstates/namibia](http://www.sustainabledevelopment.un.org/memberstates/namibia)

## Literaturtipps

### Namibia verstehen

Namibia ist eine Nation, die mehr und mehr ihre eigenen Wurzeln erkennt. Ein bisschen Europa und immer mehr Afrika.

Magazin Nr.: SY63

ISBN: 978-3-945969-49-6/ 2018/

Redaktion: Fabian von Poser

### Eine aktuelle Perspektive auf alle Frauen und LGBTQI Themen:

[www.sisternamibia.org](http://www.sisternamibia.org)

### Namibia – Frauen mischen sich ein

Die Frauen Namibias kommen hier zu Wort. Von ihrem Mut und ihren Hoffnungen, ihrer Solidarität und Kraft handelt dieses Buch.

(Hg.) Orlanda-Frauenverlag Berlin 1993

## Kunst

[www.startartgallery.com](http://www.startartgallery.com)



## Geschichte

### The Cassinga Event: An Investigation of the Records

Annemarie Heywood Edition: 2, Publisher:

National Archives of Namibia, 1996: ISBN: 9991644091

### Namibische Passion

Tragik und Grösse der namibischen Befreiungsbewegung  
Siegfried Groth, Peter Hammer Verlag, Wuppertal, 1995

### Morenga

Uwe Timm, 1978, Neuauflage 2020 dtv

### Der letzte Treck – Südafrikas Weg in die Demokratie

Hans Brandt und Bartholomäus Grill, Dietz-Verlag, Bonn 1994

### Die Geschichte Afrikas

Afrika – Geschichte eines bunten Kontinents – neu erzählt mit afrikanischen Stimmen

Lutz van Dijk, Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2015

## Namibische Küche

[www.esterkocht.com](http://www.esterkocht.com)





**FaireKITA**

Verantwortung von Anfang an!

[www.faire-kita.de](http://www.faire-kita.de)



**Herausgeber**

Förderkreis FaireKITA e.V. · [www.faire-kita.de](http://www.faire-kita.de)

**Redaktion**

Claudia Pempelforth

**Gestaltung**

Meike Citrich · [www.meikecitrich.de](http://www.meikecitrich.de)

**Zeichnungen**

Andreas Schumacher

**Fotonachweise**

Förderkreis FaireKITA e.V. · Jasmin Geisler · shutterstock



Gefördert durch:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Förderkreis FaireKITA e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW wieder.

Gedruckt auf zertifiziertem Umweltschutzpapier.